



Ber k e n t h i n e r W ä h l e r - I n i t i a t i v e
B W I

Jan 2000

Bürgermeister
der Gemeinden Berkenthin

Betr. Jugendpfleger für Berkenthin

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Aufnahme folgenden Tagesordnungspunktes für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung:

Antrag der BWI: Einstellung eines Jugendpflegers für Berkenthin

Begründung:

Die Gemeinde Berkenthin gibt viel Geld aus für die Erneuerung von Straßen und vor allem Gehwegen. Was macht sie aber für die Jugendförderung?

Sicher, sie gibt finanzielle Zuschüsse zur Vereinsarbeit des Sportvereins, der Landjugend, des AKJ Berkenthin usw. Gerade jüngst hat die Gemeinde die Anschaffung eines Billardtisch für den AKJ unterstützt.

Aber ist das wirklich die notwendige Jugendarbeit in einer Zentralgemeinde? Sollte die Jugendarbeit allein dem ehrenamtlichen Engagement der Vereine überlassen bleiben? Müssen wir uns nicht auch und vor allem um die Jugendlichen bemühen, die die Vereinsarbeit nicht erreicht?

Die BWI hält daher ein professionelles Angebot einer Jugendarbeit nicht nur in den Städten des Kreises für notwendig, sondern auch in den ländlichen Zentralorten. Natürlich nicht auf die Gemeinde Berkenthin begrenzt, sondern als Angebot für den gesamten Amtsbezirk.

Die Einstellung eines Jugendpflegers / einer Jugendpflegerin kostet natürlich Geld. Denkbar ist u. E. auch eine Trägerschaft durch das Amt, bei finanzieller Beteiligung der übrigen Gemeinden. (Aus den bisherigen Erfahrungen werden

die Bürgermeister der übrigen Amtsgemeinden aber wiederum nur auf die zentralörtlichen Mittel der Gemeinde Berkenthin verweisen und sich den inhaltlichen Notwendigkeiten kaum stellen.)

Der Kreis Hzgt. Lauenburg fördert die Personalkosten einer Jugendpflegerstelle in einer Standortgemeinde zu 50 %. Eine Standortgemeinde kann eine Stadt, eine amtsfreie Gemeinde oder eben auch ein Amt sein. (siehe hierzu Förderungsrichtlinien des Kreises vom 30.6.95)

Denkbar ist aber zunächst auch die Beschäftigung eines Jugendpflegers / einer Jugendpflegerin i. R. einer ABM-Beschäftigung, eben als Versuch in diesem kommunalen Neuland für Berkenthin.

Die Kirchengemeinde Berkenthin betreibt auch gute Jugendarbeit, aber auch hier z. T. auf ehrenamtlicher Basis. Wir schlagen vor, mit der Kirchengemeinde auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Trägerschaft für eine professionelle Jugendarbeit zu prüfen.

Wir werden daher beantragen:

Die Gemeinde Berkenthin sieht die Notwendigkeit der Beschäftigung eines Jugendpflegers / einer Jugendpflegerin und wird die Möglichkeiten hierzu prüfen. Zur Prüfung gehört eine Grobkonzeption der künftigen Aufgaben und Finanzierungsmöglichkeiten der Personalkosten. Mit der Kirchengemeinde sind Kooperationsmodelle zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Thorn